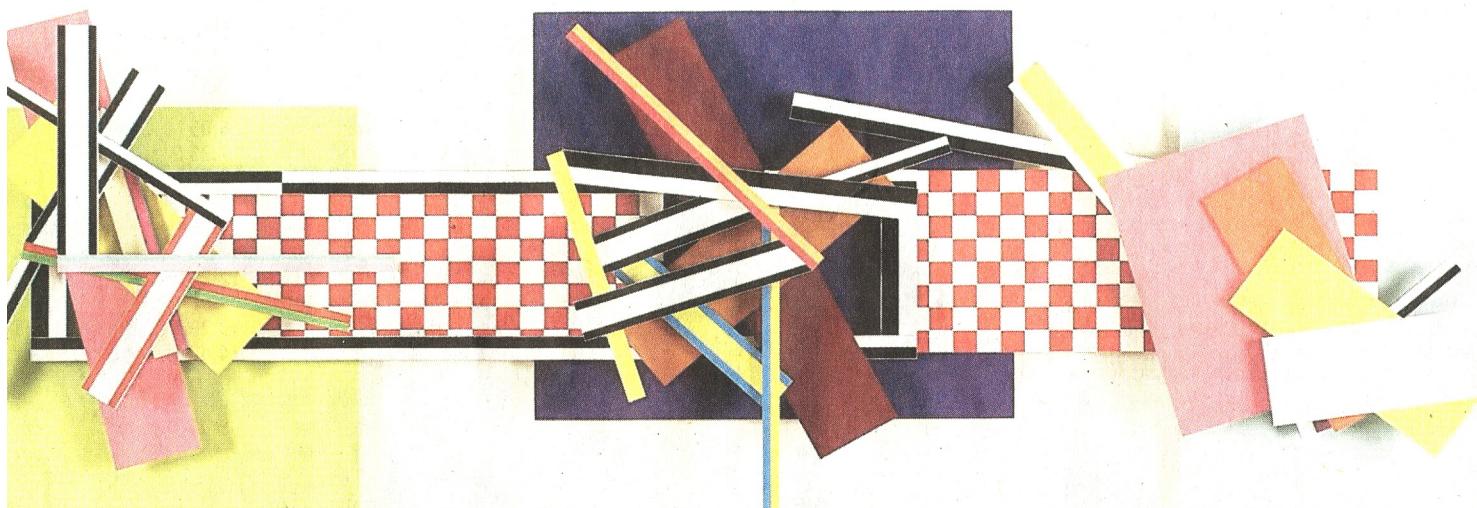


FREIZEIT-TIPPS

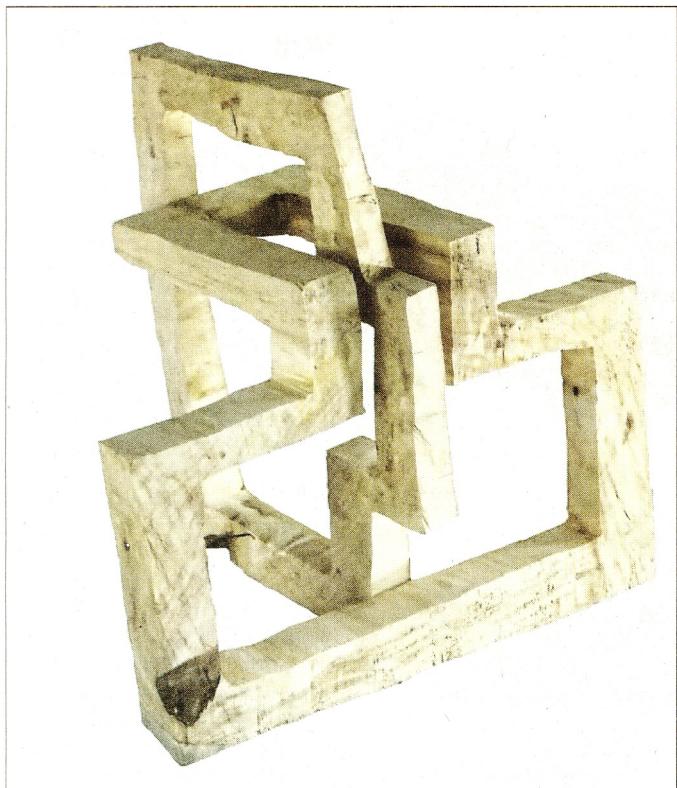
Montag, 30. Juli



lizierte Struktur zeigen die signalfarbigen Wandobjekte von Dieter Balzer.

# Den Raum bespielen

Vier Künstler mit wunderbaren Projekten im Kunstforum Seligenstadt



Aus einem Baumstamm gearbeitet sind die beweglichen Skulpturen von Paul Hirsch.



„Sweet Seventeen“, Beatriz von Eidlitz

# Den Raum bespielen

## Vier Künstler mit wunderbaren Projekten im Kunstforum Seligenstadt

**SELIGENSTADT** • „Raum(be)greifend“ ist das künstlerische Thema der Schau des Kunstforums Seligenstadt in der Frankfurter Straße 13 – bis zum 16. September.

Die Darstellung des „Raums“ mit künstlerischen Mitteln ist eine anspruchsvolle Aufgabe, der man sich mit unterschiedlichen Sichtweisen nähern kann. Dies kann das kunstinteressierte Publikum studieren. Die vier Künstler/innen schöpften Papiers, um den abstrakten Formkompositio- nen eine eigene Raumwirkung zu geben. Die Künstlerin stäubt Farbpigmente auf eine Eisenplatte und überschichtet diese mit Papierfaserbrei. Nach einigen Tagen und verwendeten Materialien könnte verschiedene nicht sein. In der Ausstellung verschwimmen die Grenzen zwischen Malerei und Bildhauerei genauso wie die zwischen realer und virtueller Wahrnehmung, hieß es in der Er-

öffnungsrede von Nanette Kernstock, die die Ausstellung des Kunstforums Seligenstadt zusammen mit Ruth Wahl kuratierte.

- In den ausgewählten Arbeiten von Beatriz von Eidlitz steht die Kugel- und Kreisform im Mittelpunkt. Papier als Arbeitsmaterial spielt in ihren Werken eine zentrale Rolle und ist weit mehr als ein Mittel zum Zweck. Sie nutzt gezielt die rauhe Oberfläche des selbstgeschnittenen Papiers, um den abstrakten Formkompositio- nen eine eigene Raumwirkung zu geben. Die Künstlerin stäubt Farbpigmente auf eine Eisenplatte und überschichtet diese mit Papierfaserbrei. Nach einigen Tagen wird die Papierschicht abgezogen und zeigt nun das Ge- genstück zum Bild auf der Eisenplatte. Durch die korrodierte Oberfläche der Eisenplatte und der schichtartigen Struktur des Papiers entste- hen zwei Arbeiten mit glei-

cher Formensprache, aber ganz unterschiedlicher Raumwirkung.

- Für Margot Middelhauve bilden die kantigen Formen Dreieck, Quadrat und Rechteck den Ausgangspunkt ihrer Formensprache. Schwerpunkt der aktuellen Arbeiten sind geschichte, dreidimensionale Platten zu asymmetrischen Formen gesägt, von kraftvoller Farbigkeit und tiefer räumlicher Wirkung. Ausgangsmaterial sind Holzplatten, die mit der Stichsäge in eine meist abstrakte tafelfar- ge Grundform gesägt werden. Mit Lasertechnik entstehen aus geometrischen Formen Konstrukte von perfekt illu- sionärer räumlicher Wir- kung.
- Die Räumlichkeit von Dieter Balzers komplexen, signalfarbig-bunten Wandobjekten ist direkt, klar und von vordringlich zentraler Be- deutung. Der Betrachter wird sofort durch ihre komplizier- te Struktur in den Bann gezo-

che Ausprägung: zunächst die Form der einzelnen Elemente, kommt auf, und dann verliert man sich doch in dem räumlichen Durchhei- nander. Dieter Balzer spielt mit den modularen Möglichkeiten digitaler Technik, indem er seine Konstruktionen unter Zuhilfenahme eines Computerprogramms am Monitor entwirft. Die Objekte werden aus MDF-Platten und farbiger Klebefolie mit höchster Präzision manuell vom Künstler hergestellt.

- Im buchstäblichen Sinne raumbegreifend sind die be- weglichen Holzskulpturen von Paul Hirsch. Er arbeitet jede Skulptur aus einem ein- zigen Baumstamm, ohne et- was einzusetzen. So entsteht eine abstrakte Skulptur mit zum Teil ineinander bewegli- chen Teilen – durch Reorgani- sation der Teile entsteht eine andere Form, eine neue Räumlichkeit. Paul Hirschs Holzskulpturen haben in dreiacher Hinsicht räuml-

che Ausprägung: zunächst die Form der einzelnen Elemente, kommt auf, und dann verliert man sich doch in dem räumlichen Durchhei- nander. Dieter Balzer spielt mit den modularen Möglichkeiten digitaler Technik, indem er seine Konstruktionen unter Zuhilfenahme eines Computerprogramms am Monitor entwirft. Die Objekte werden aus MDF-Platten und farbiger Klebefolie mit höchster Präzision manuell vom Künstler hergestellt.

→ Die Ausstellung ist freitags, samstags und sonntags von 15 bis 18 Uhr und nach Absprache (✉ 06182 / 924451) geöffnet. Der Eintritt ist frei.